

1. Internationaler Hussiten-Cup von Bernau im JUDO

1. Der Veranstalter

Der **Polizeisportverein (PSV) Bernau e. V.** ist im Jahr 1990 aus der *Sportgemeinschaft (SG) Dynamo Bernau* hervorgegangen.

Deren Gründungsjahr war 1956. - Seitdem gibt es den JUDO-Sport in Bernau.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, ein reiner JUDO-Verein, mit rund 300 Mitgliedern, überwiegend Kindern und Jugendlichen.

Mit unserem „Bernauer Ladies-Cup“, einem JUDO-Turnier für Mädchen und Frauen, haben wir das Wettkampfangebot bereichert und für unsere Sportlerinnen eine schöne Tradition begründet. In diesem Jahr haben wir den Ladies-Cup zum 5. Mal ausgerichtet.

2. Die Idee

Die männlichen Judoka unseres Vereins haben für sich ein ähnliches Turnier gewünscht, bei dem sie Heimrecht haben.

Zum anderen besitzen wir mit der neuen 3-Feld-Sporthalle und unserer angeschlossenen Kampfsporthalle einen niveauvollen Sportkomplex in Bernau, den wir auch vermehrt zur Vorstellung unserer schönen – körper- und persönlichkeitsbildenden – Sportart JUDO nutzen wollten und wollen. Bei Gesprächen im Verein sowie mit dem Bürgermeister der Stadt Bernau, Herrn Hubert Handke, und dem Bernauer Museumsleiter und Mit-Organisator des jährlichen Bernauer Hussitenfestes, Herrn Bernd Eccarius, wurde die Idee geboren, ein JUDO-Turnier um den Hussiten-Pokal zu initiieren.

3. Die Hussiten und die Stadt Bernau bei Berlin

Am Anfang des 15. Jahrhunderts gab es unter Führung des tschechischen Reformators Jan Hus Bestrebungen, die Kirche den herangereiften gesellschaftlichen Verhältnissen besser anzupassen. In vier *Prager Artikeln* forderten seine Anhänger, die **Hussiten**, insbesondere, dass der Einfluss der Herrschenden auf die Kirche und der Prunk aus ihr zurückgedrängt werden sollten.

Wegen der Verweigerung dieser Forderungen kam es zu den Hussitenkriegen (1419 – 1436). Vom südböhmischen Tabor aus zogen ganze Heerscharen der Hussiten los und gelangten so in Teile der heutigen Staatsgebiete von Tschechien, Polen und Deutschland.

Im Jahre 1432 erschienen sie auch vor den Mauern der Stadt **Bernau** bei Berlin. Die Bürger formierten sich zum Verteidigungskampf und konnten den Angriffen erfolgreich widerstehen. Zum Gedenken an die fortschrittlichen Ideen der Hussiten und den erfolgreichen Abwehrkampf der Bernauer Bürger finden alljährlich am zweiten Juni-Wochenende die Bernauer Hussitenfestspiele statt. Die Stadt Bernau gehört einem Verbund von 14 deutschen und tschechischen Hussitenstädten mit Sitz der Geschäftsstelle im Hus-Museum in Konstanz an.

4. Unser JUDO-Turnier

Mit unserem JUDO-Turnier „1. Internationaler Hussiten-Cup von Bernau bei Berlin“ wollen wir zum einen die fortschrittlichen Ideen der Hussiten und zum anderen den Freiheitsgedanken des Abwehrkampfes der Bernauer Bürger würdigen.

Darüber hinaus wollen wir einen Wettkampf für den männlichen Bereich anbieten (s. o.).

Wir haben uns zunächst dafür entschieden, das Turnier für die Kinder-Altersklasse U 12 und die Jugend-Altersklasse U 16 auszuschreiben.

Dabei schwebt uns vor, eine Tradition zu begründen und das Turnier in den folgenden Jahren auch für andere Altersklassen, an zwei Tagen, durchzuführen. Dazu wollen wir zunächst Erfahrungen sammeln und Meinungen einholen.

Wir haben uns mit Schreiben an die Bürgermeister der Hussitenstädte gewandt und sie gebeten, die Ausschreibung an JUDO-Vereine ihrer Städte bzw. der jeweiligen Umgebung weiterzuleiten. – Wir haben den Wettkampf als „Internationales“ Turnier ausgeschrieben, weil wir auch die Repräsentanten der tschechischen Hussitenstädte angeschrieben haben. Künftig sollen auch die polnischen Hussitenstädte in den Verbund einbezogen werden. Insofern könnten auch polnische Sportler künftig an unserem Turnier teilnehmen.

Darüber hinaus wollen wir das Turnier offen für andere Judo-Vereine halten und laden sie herzlich ein. Der Bürgermeister der Hussiten- und Sportstadt Bernau, Herr Hubert Handke, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Schirmherrschaft für unser Turnier zu übernehmen.

Rudolf Prume
1. Vorsitzender